



Deborah Jäggi (links) und ihre Teamkolleginnen liessen am Swiss Cup ihr Potenzial aufblitzen.

UWE ZINKE

Wettkampferfahrung statt Medaillen

Judo Am Swiss Cup erhielten die Basler Nachwuchscracks eine Einsatzmöglichkeit bei der Elite

VON CARLA STAMPFLI

Das Team beider Basel klassierte sich am Swiss Cup in Liestal hinter den Favoriten Morges und Uster auf dem vierten Rang. Der U18/U21-Mannschaft fehlten am Vortag lediglich zwei Wertungspunkte, um sich für die Halbfinals zu qualifizieren.

«Mate» ruft der Kampfrichter. In Windeseile richtet sich Deborah Jäggi von der Matte auf, zupft ihren Kimono zurecht, zieht das Haargummi fest und nimmt die Standposition ein. Ihre Gegnerin atmet etwas länger durch. Gerade eben war sie von der 19-jährigen Aeschlerin zu Boden geworfen worden. Kurze Zeit später liegt sie jedoch wieder auf dem Tatami; Jäggi gewinnt den Kampf mit der Höchstwertung Ippon. Wie die amtierende Junioren-Schweizermeisterin beendeten auch vier weitere Athleten des Teams Judo beider Basel ihre Begegnung.

Im fünften und letzten Kampf um den Swiss Cup legten die Judokas ge-

gen Nippon Bern einen starken Endspurt hin. Mit dem Sieg belegten die Basler hinter den beiden Mannschaften aus Morges sowie Uster den vierten Schlussrang. «Wir waren gut dabei und haben das gebracht, was wir geplant haben», erklärt Christopher Beck, Assistententrainer von Judo beider Basel.

Von Kampf zu Kampf besser

Mit Deborah Jäggi, Melanie Keller, Céline Banner, Mario Hammel und weiteren Junioren wurden bewusst junge Athleten in die Mannschaft integriert: Wettkampferfahrung vor Sieg lautete die Devise in Liestal. «Sie haben grosses Potenzial. Zwar unterliefen einige Fehler in den ersten Kampfsekunden, jedoch steigerten sich alle von Kampf zu Kampf», sagt Beck. Mit insgesamt zwei Siegen und drei Niederlagen zeigte das Team eine solide Leistung.

Auch wenn es nicht zu einem Podestplatz reichte, gab es in der Kantonshauptstadt Grund zu feiern: Der

organisierende Budokai Liestal blickt auf 60 Vereinsjahre zurück. Präsidentin Daniela Schmidhauser ist mit der Austragung der Wettkämpfe zufrieden. «Einziges Wermutstropfen ist, dass die Junioren am Vortag den

«Fünf Minuten Kampfzeit sind im Vergleich zu den Junioren ziemlich hart. Man braucht mehr Kraft und Kondition.»

Deborah Jäggi, Judoka

Halbfinal haarscharf verpasst haben. Eine Medaille wäre realistisch gewesen, aber die Westschweizer kämpften sehr stark», sagt die Kindertrainerin des Judoklubs.

Dass auch die gemischte Mannschaft im Swiss Cup keinen einfachen Stand hatte, bekam Jäggi zu spüren. «Hier ist die Elite am Start. Fünf Minuten Kampfzeit sind im Ver-

gleich zu den drei Minuten bei den Junioren ziemlich hart. Man braucht mehr Kraft und Kondition», sagt die 19-Jährige, die am kommenden Samstag in Cremona (It) mit der Nationalmannschaft auf der Matte steht. Sie will nun verschiedene Chancen nutzen, um das Ticket für die U21-EM Ende September zu lösen.

Bereits für die U18-EM qualifiziert ist Klubkollegin Alina Lengweiler. Mit drei Siegen in ebenso vielen Kämpfen zeigte die 16-Jährige an der Junioren-Teameisterschaft in Liestal, dass ihre Form stimmt. Um Verletzungen zu vermeiden und Kräfte zu sparen, verzichtete sie auf einen Einsatz am Swiss Cup. Für die U20-Schweizer-Meisterin liegt der Fokus nun ganz auf dem internationalen Titelkampf Ende Juni in Tallin.

@ ausserdem zum Thema

Mehr Bilder vom Spiel finden Sie auf www.baselandschaftlichezeitung.ch

Nachrichten

Leichtathletik **Alex Wilson mit Doppelsieg**

An der Schweizer Vereinsmeisterschaft zeigte sich Alex Wilson (LG Basel Regio) gut erholt von seiner Achillessehnenverletzung. Wilson gewann über die 100 Meter in 10,48 Sekunden und ist damit der drittschnellste Schweizer in diesem Jahr. Auch über die 200 Meter war Wilson der Schnellste. (NCH)

American Football **Sieg für die Basel Gladiators**

Die Basler Footballer haben in der Nationalliga A ihr Heimspiel gegen die Zürich Renegades klar gewonnen. Die Gladiators siegten mit 58:20 und festigten damit ihren zweiten Platz in der Tabelle. (NCH)

Baseball **Therwil Flyers mit einem Doppelsieg**

Für den aktuellen Leader der Nationalliga A lief es auch am Wochenende gut. Die Flyers siegten gegen die Wil Devils zwei Mal deutlich. 15:1 hiess es im ersten Spiel und gar 15:0 im zweiten. (NCH)

Wasserball **Ein Sieg aus drei Spielen für Basel**

Gleich vier Spiele bestritt der SV Basel am Wochenende in der NLA. Zu mehr als einem Sieg gegen Schlusslicht Winterthur reichte es dabei aber nicht. Gegen Horgen, Kreuzlingen und Lugano verloren die Basler jeweils deutlich. (NCH)

Kunstturnen **Anja und Viviane Schwarz siegen**

An den Schweizer Juniorinnenmeisterschaften in Neuenburg wurden die im regionalen Leistungszentrum NKL in Liestal trainierenden Geschwister Viviane und Anja Schwarz aus Gelterkinden (Kutu Regio Basel) erstmals Schweizer Meister im Mehrkampf. Die 10-jährige Viviane siegte im P3 und die drei Jahre ältere Anja im P5. Einen zweiten Titel gewann Anja Schwarz auf dem Balken und am Stufenbarren holte sie Silber. Die Teams des NKL gewannen im P3 (V. Schwarz, Scariti, Samira Martin) und P4 (Strub, Lynn Schulz) bei den Mannschaftswertungen jeweils die Silbermedaille. (UWL)

«Congeli» schafft den Titel-Hattrick

Fussball Die U16-Junioren des FC Concordia wurden zum dritten Mal in Serie Schweizer Meister. Baumeister des Erfolgs ist Trainer Andreas Jost.

VON GEORGES KÜNG

Ein Blick auf die Tabelle der U16-Meisterschaft Gruppe B genügt, um die Dominanz des FC Concordia zu erkennen. 19 Siege, zwei Punkteteilungen und nur eine Niederlage ergaben nach 22 Runden, bei einem Torverhältnis von 80:26, ein Total von 59 Punkten. Nur gerade Team Fribourg, das 52 Zähler holte, konnte mit «Congeli» einigermassen mithalten. Die restlichen Teams waren schlichtweg inferior. So auch am letzten Samstag, als die Basler die Saison-Derniere gegen das Team Liechtenstein locker mit 4:0 gewannen und anschliessend die Medaillen und Pokal überreicht bekamen.

Concordia hat damit bereits zum dritten Male in Folge den Meistertitel gewonnen. Und Baumeister dieser Erfolge war und ist stets Andreas Jost (58). Der Berner mit Langenthaler

Wurzeln, der zu 100 Prozent als Product Manager bei einem Zeitschriften-Verlag arbeitet, ist seit neun Jahren beim FC Concordia als Trainer tätig. Zuvor war er während fünf Jahren beim BSC Young Boys in der U18 und U16 aktiv gewesen.

Basler Dominanz

«Congeli» ist ein Kooperations-team des FC Basel. Dies sind de facto alle Mannschaften, welche in der Gruppe B der U16-Meisterschaft spielen. Ein Blick auf jene Rangliste zeigt,

«Schon während dieser Saison konnte ich drei Spieler der U18 des FCB übergeben.»

Andreas Jost, Trainer

dass Rot-Blau unter Trainer Werner Mogg eine Traumsaison gespielt hat. 23 Siege und ein Unentschieden bei einem Torverhältnis von 134:19 sollte der nationale Konkurrenz sehr zu denken geben. Oder anders gesagt: Die Dominanz des FC Basel in der Su-

per League hat ihre Wurzeln wohl in den beiden U16-Meisterschaften, in denen die Basler Fussballtalente des FCB und FCC sagenhafte 214 Tore geschossen haben.

Gute Ausbildung

Wie geht es aber mit der Concordia-U16-Elf weiter? «Schon während dieser Saison konnte ich drei Spieler der U18 des FCB übergeben. Auf die kommende Spielzeit hin werden die Talentiertesten zum Team Jura/Basel in die U17 wechseln. Einige Akteure bleiben bei Concordia, denn auch bei den Junioren B werden sie leistungsorientiert gefördert. Und ein paar Spieler, denen wir den Durchbruch auf nationale Ebene nicht zutrauen, kehren zu ihren Stammvereinen zurück, bringen aber eine superbe fussballerische Ausbildung mit», so Trainer Jost. Und die meisten dürfen stolz darauf verweisen, dass sie «Triple»-Meister sind.

@ ausserdem zum Thema

Mehr Bilder vom Spiel finden Sie auf www.baselandschaftlichezeitung.ch



Trainer Andreas Jost bekommt eine Wasserdusche.

ZINKE